

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Mauretanien

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79024

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

| | | |
|---|---|----|
| Vorbemerkung | Remarque préliminaire | 3 |
| Karten | Cartes | 4 |
| Staat, Regierung, Verwaltung | Etat, gouvernement, administration | 5 |
| Erläuterungen zum Tabellenteil | Notes explicatives pour les tableaux .. | 5 |
| Tabellen | Tableaux | |
| Klima | Climat | 10 |
| Gebiet und Bevölkerung | Territoire et population | 11 |
| Gesundheitswesen | Santé publique | 12 |
| Bildungswesen | Enseignement | 13 |
| Erwerbstätigkeit | Emploi | 13 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .. | Agriculture, sylviculture, pêche | 13 |
| Produzierendes Gewerbe | Industries productrices | 15 |
| Außenhandel | Commerce extérieur | 16 |
| Verkehr | Transports | 17 |
| Geld und Kredit | Monnaie et crédit | 19 |
| Öffentliche Finanzen | Finances publiques | 19 |
| Preise | Prix | 20 |
| Sozialprodukt | Produit national | 21 |
| Zahlungsbilanz | Balance des paiements | 22 |
| Entwicklungsplanung | Programme de développement | 22 |
| Wirtschaftliche Zusammenarbeit | Coopération économique | 23 |
| Quellenhinweis | Sources | 24 |

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

| | | | | | |
|-----------------|---|---|--------|-------------------------------------|------------------------------|
| g | = Gramm | gramme | US-\$ | = US-Dollar | dollar U.S. |
| kg | = Kilogramm | kilogramme | DM | = Deutsche Mark | Deutsche Mark |
| dt | = Dezitonne (100 kg) | quintal | SZR | = Sonderziehungs- | droits de tirage |
| t | = Tonne | tonne | | rechte | spéciaux |
| mm | = Millimeter | millimètre | h | = Stunde | heure |
| cm | = Zentimeter | centimètre | kW | = Kilowatt | kilowatt |
| m | = Meter | mètre | kWh | = Kilowattstunde | kilowattheure |
| km | = Kilometer | kilomètre | MW, GW | = Megawatt, Gigawatt | mégawatt, gigawatt |
| m ² | = Quadratmeter | mètre carré | St | = Stück | pièce |
| ha | = Hektar | hectare | P | = Paar | paire |
| km ² | = Quadratkilometer | kilomètre carré | Mill. | = Million | million |
| l | = Liter | litre | Mrd. | = Milliarde | milliard |
| hl | = Hektoliter | hectolitre | JA | = Jahresanfang | début de l'année |
| m ³ | = Kubikmeter | mètre cube | JM | = Jahresmitte | milieu de l'année |
| tkm | = Tonnenkilometer | tonne-kilomètre | JE | = Jahresende | fin de l'année |
| BRT | = Bruttoregistertonne | tonnage (jauge brute) | Vj | = Vierteljahr | trimestre |
| NRT | = Nettoregistertonne | tonnage (jauge nette) | D | = Durchschnitt | moyenne |
| UM | = Ouguiya (seit 29. Juni 1973) | Ouguiya (depuis 29 juin 1973) | cif | = Kosten, Versicherungen und Fracht | coût, assurance, fret inclus |
| CFA-Franc | = Franc der Communauté Financière Africaine (bis 28. Juni 1973) | Franc de la Communauté Financière Africaine (jusque 28 juin 1973) | fob | = Frei an Bord | franco à bord |

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

| | | | |
|---|---|---|--|
| - | = nichts vorhanden | . | = kein Nachweis vorhanden |
| | résultat rigoureusement nul | | données non disponibles |
| O | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann | | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |
| | plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau | | discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps |

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mauretanien 1979
(lfd. Nr. 24) abgeschlossen im Juli 1979
Regroupement des résultats achevé en juillet 1979

Erschienen im August 1979
Publié en août 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,50
Prix DM 3,50

VORBEMERKUNG

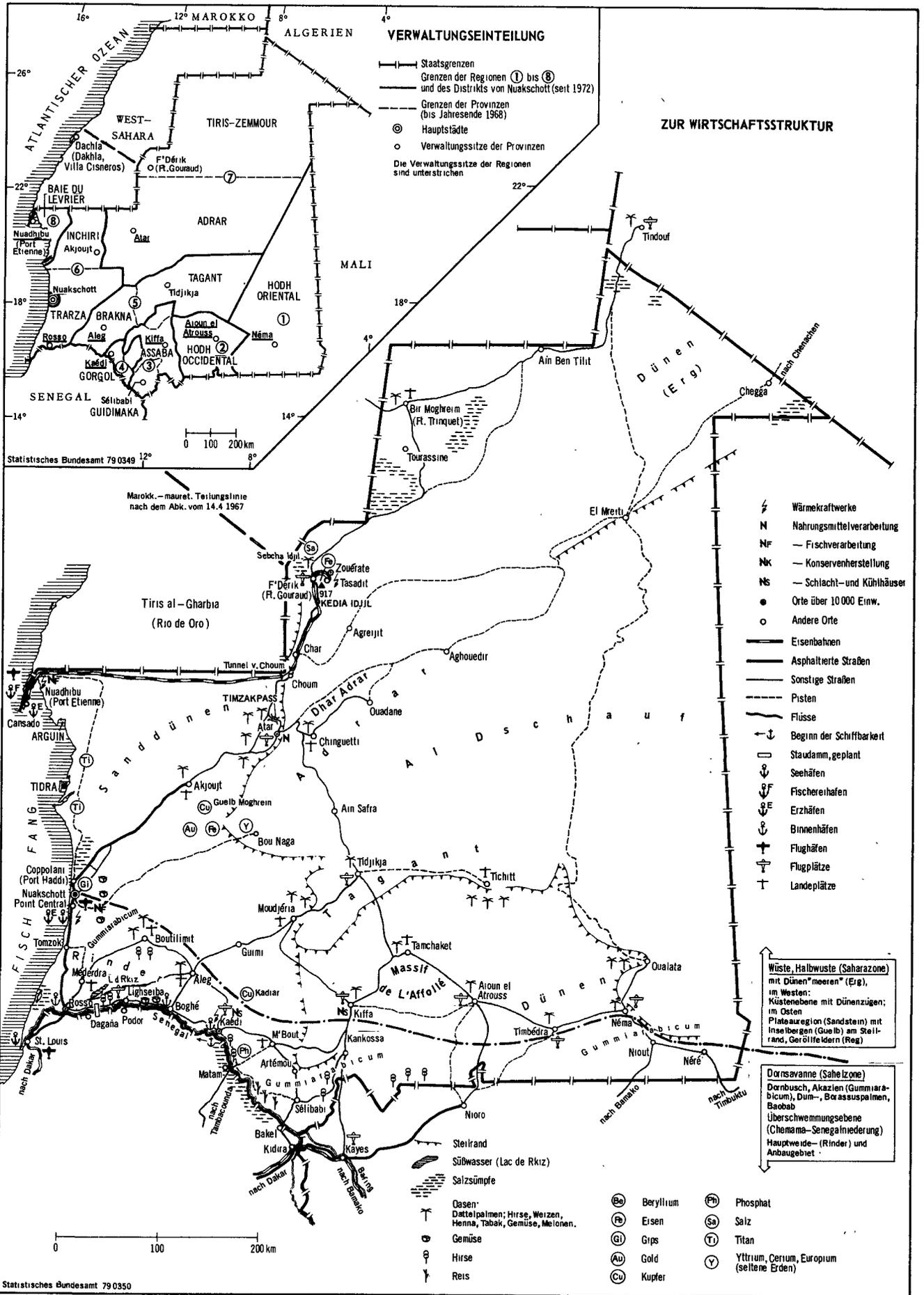
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MAURETANIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

| | |
|---|---|
| Staatsname Vollform: Islamische Republik Mauretanien Kurzform: Mauretanien | Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Regierungschef Ahmed Ould Bouceif. |
| Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit November 1960; seit 1961 präsidentiale Republik | Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung ist aufgelöst. |
| Verfassung: Verfassung von 1961 ist seit Juli 1978 suspendiert und durch eine "Charte Constitutionelle" ersetzt. Neue Verfassung ist geplant. | Parteien/Wahlen Im Juli 1978 erfolgte die Auflösung der "Parti du Peuple Mauritanien". |
| Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik seit 1961 | Verwaltungsgliederung (s. Nachtrag auf S. 24) 12 Regionen, 1 Hauptstädtidistrikt. |
| Staatsoberhaupt: Oberst Mustapha Ould Mohamed Salek (seit Juli 1978; zugleich Präsident des "Comité Militaire de Redressement National"). | Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Arabische Liga; Gemeinsamer Arabischer Markt; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert. |
| Regierungschef: Seit 31. Mai 1979 Mohammed Khouna Ould Heydalla als Nachfolger für den bei einem | Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien. MSAC (Most Seriously Affected Country) |

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Mauretanien, eines der größten Länder Afrikas, wird im Westen vom Atlantischen Ozean und Westsahara (ehem. Spanisch-Sahara), im Norden von Algerien und im Osten und Südosten von der Republik Mali begrenzt. Die Grenzföhrung gegenüber Mali im Gebiet der Wüste Hodh wurde durch ein Abkommen von 1963 neu festgelegt. Im Süden ist Mauretanien Anlieger am Senegalstrom, der die Grenze zur Republik Senegal bildet. Der größte Teil des Landes gehört zum Wüstengebiet der Sahara und besteht aus weiten Ebenen, die entweder von Dünen überlagert oder von Geröll (Reg) bedeckt sind. Südlich des 18. Breitengrades sind die Dünen bewachsen und liegen fest, nördlich davon wandern sie dagegen, bedingt durch den Einfluß des Nordost-Passats, von Nordosten nach Südwesten. Ständig fließende Gewässer sind kaum vorhanden. Einzelne Inselberge (Guelb) überragen die weiten Flächen. Die höchsten Erhebungen erreichen nicht mehr als 1 000 m ü. d. M.

Klimatisch gehört Mauretanien überwiegend der Tropenzone an. Im Sommer kennzeichnen Sommerregen und Niederschlagsmengen von 300 mm und mehr die südlichen Landesteile, während im Winter der Nordostpassat als extrem trockener Wind ("Harmattan") vorherrscht. Der fast regenlose nördlichste Landesteil liegt noch im subtropischen Klimabereich. Bei Sommertemperaturen bis zu 50° C im Wüstengebiet betragen die tageszeitlichen Schwankungen bis zu 35° C.

Entsprechend den klimatischen Gegebenheiten gehört der Süden des Landes zur Übergangszone von der sudanischen Savanne (mit relativ dichter Vegetation) zur Wüste. Mauretanien liegt in der Sahelzone, die immer wieder von Dürrekatastrophen heimgesucht wird. Nach Schätzungen der OECD sind infolge der extremen Trockenheit während der letzten Jahre an die 40 000 Menschen verdurstet bzw. verhungert. Der Viehbestand wurde teilweise stark dezimiert; die Erträge der Landwirtschaft gingen ebenfalls in Teilbereichen erheblich zurück. Zehntausende Nomaden zogen in Slums städtischer Siedlungen. So wuchs z.B. die Hauptstadt Nouakchott im Zeitraum von 1969 bis 1978 von etwa 6 000 auf ca. 135 000 Einwohner an.

Bisher hat keine vollständige Bevölkerungszählung stattgefunden. Unsicherheiten der Erfassung und ständige Bevölkerungsverschiebungen durch die Wanderungen der Nomaden (auch über die Staatsgrenzen) bedingen eine große Ungenauigkeit aller Zahlenangaben, die mit bis zu 30 % angegeben wird. Die letzte Stichprobenerhebung wurde am 22.12.1976 durchgeführt. Knapp 60 % der Bevölkerung sind Nomaden. Die sesshaften Landesbewohner leben überwiegend in kleinen Siedlungen, z.T. als Halbnomaden noch in Zelten. Ein knappes Viertel der Bevölkerung lebt in Städten und größeren Ortschaften. Mauretanien gehört zu den am geringsten besiedelten Gebieten Afrikas. 80 % der Gesamtbevölkerung leben südlich des 18. Breitengrades. Bevölkerungszentren sind die neu gegründete Landeshaupt-

stadt Nouakchott und die Orte Atar, Kaédi und Nouadhibou.

Als Grenzgebiet zwischen Schwarzafrika und der von Arabern und Berbern bewohnten westlichen Sahara bietet Mauretania eine ethnische Vielfalt zahlreicher Bevölkerungsgruppen und Völkerstämme. Drei Hauptgruppen lassen sich unterscheiden: Über 50 % der Bevölkerung sind hellhäutige "weiße" Berber und Araber, 25 bis 30 % Mauren mit schwarzafrikanischem Rasseinschlag, knapp 20 % Schwarzafrikaner (Bambara, Tukulor, Soninke, Wolof), zu denen noch das hellhäutige Nomadenvolk der Fulbe (Fulani) kommt. Staatssprachen sind Französisch und, seit 1966, Arabisch. Umgangssprache ist das Hassania, ein arabisch-berberischer Dialekt bei den Mauren. Fulbe und Tukulor sprechen Fula, die Schwarzafrikaner ihre jeweiligen Stammsprachen, auch diese stark mit arabischen Wörtern durchsetzt. Staatsreligion ist der Islam sunnitischer Richtung. Von Bedeutung sind verschiedene islamische Bruderschaften, bes. die Kadrija und Tidjania. Weniger als 1 % der Bevölkerung sind Christen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die medizinische Versorgung des Landes ist noch immer unzureichend. Die bisherigen Maßnahmen konzentrieren sich überwiegend auf die wenigen städtischen Zentren. Der Gesundheitszustand der sesshaften Bevölkerung ist schlechter als der der Nomaden. Diese sind in der Sahara und der Trockensteppe (Sahel) Tropen- und Infektionskrankheiten weniger ausgesetzt als die Bevölkerung in der Savannenzzone am Senegal. Hier sind vor allem Malaria, Lepra, Amöbenruhr und viele Wurmkrankheiten (in unmittelbarer Stromnähe Bilharziose) anzutreffen. Eine große gesundheitliche Gefahr bildet noch die Tuberkulose; Unterernährung stellt eine der bedeutendsten Todesursachen dar. Das Land verfügt nur über relativ wenige praktizierende Ärzte und Zahnärzte, deren Zahl sich nur langsam erhöht. Überwiegend wird das ärztliche Personal noch immer von Frankreich gestellt. Neben dem Zentralkrankenhaus und einem Hygiene-Institut in Nouakchott bestehen moderne Krankenhäuser der Bergwerksgesellschaften sowie Entbindungsheime in einigen größeren Städten (Atar, Kaédi), außerdem einige Dutzend medizinische Vorsorge- und Behandlungszentren für Mutter und Kind sowie 15 mobile Kolonnen für die gesundheitliche Kontrolle der Nomaden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungswesen ist erst in der Entwicklung begriffen. Die geringe Sesshaftigkeit der Bevölkerung erschwert einen geregelten Unterricht. Die meisten Kinder erhalten daher nur eine unzulängliche Schulausbildung (z. T. in Koran- und Nomadenschulen). Die Einschulungsquote stieg von 1962 bis 1977 von 5 auf 22 %. Die hohe Analphabetenquote soll von rd. 90 % auf 85 % gesenkt werden. Unterrichtssprachen sind Französisch und Arabisch. Neben den etwa 70 Nomadenschulen gibt es in kleineren Orten Grundschulen. Mittelschulen bestehen in Atar, Aïoun el Atrouss, Kaédi, Rosso und Nouakchott. Die Landeshauptstadt ist außerdem Sitz eines Gymnasiums und einer Lehrerbildungsanstalt.

Das größte Problem ist die Heranbildung von Lehrkräften. Die Ecole Normale Supérieure (Ausbildung für das höhere Lehramt) und die Ecole Nationale d'Administration (für den öffentlichen Dienst) wurden 1977 von 220 Studenten besucht. Der akademische Nachwuchs wird im Ausland ausgebildet. 1975/76 studierten 750 und 1977 1 165 Mauretanier an Universitäten und Hochschulen im Ausland. Ein Berufsausbildungszentrum soll in Schnellkursen die in allen Bereichen der Wirtschaft fehlenden angelernten Arbeiter heranbilden, während eine technische Oberschule in dreijährigen Kursen Techniker ausbildet. Ein Anfang Juli 1971 abgehaltener Kongreß der Regierungspartei brachte u. a. die Ankündigung der Errichtung einer medizinischen und einer tierärztlichen Schule, einer landwirtschaftlichen Hochschule und eines Polytechnikums.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Von einer erwerbstätigen Bevölkerung, die nach Schätzung der Internationalen Arbeitsorganisation ILO 1970 bis 1980 von 366 000 auf 450 000 steigen wird, sind etwa 85 % in der traditionellen Wirtschaft tätig. Diese ist gekennzeichnet durch die dominierende Rolle der Landwirtschaft, in der fast ausschließlich Subsistenzwirtschaft herrscht, die statistisch in keiner Weise erfaßt wird. Der Viehwirtschaft, überwiegend von nomadisierenden Hirten betrieben, kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu (rd. 70 % aller in der Landwirtschaft Tätigen). Andere wichtige Erwerbsbereiche sind das Sammeln von Gummiarabicum, die Salzgewinnung sowie der Fischfang. Von den übrigen Wirtschaftsbereichen bindet eine nennenswerte Anzahl Arbeitskräfte nur noch der Bergbau (1973: 5 500 Beschäftigte). Die Arbeitsverhältnisse sind durch Gesamt-

beitsverträge geregelt. Gesetzliche Grundlage hierfür bildet das mauretanische Arbeitsgesetzbuch. Die Arbeitslosigkeit stellt kein so schwerwiegendes Problem wie in anderen afrikanischen Ländern dar. Es besteht ein Gesetz, wonach ausländische Arbeitskräfte nur mit besonderer Genehmigung beschäftigt werden dürfen. Dies betrifft praktisch jedoch nur ungelernte Arbeitskräfte, da ein Mangel an eigenen Fachkräften besteht.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil von Ackerbau und Forstwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1974 etwas über 20 % und wird überwiegend von schwarzafrikanischen Kleinbauern im südlichen Landesteil (Senegaltal) erbracht. Moderne landwirtschaftliche Großbetriebe fehlen. Die Hauptprodukte des traditionell betriebenen, wenig diversifizierten Ackerbaues sind Hirse und Sorghum (Flutebene des Senegal und kleine Anbauflächen in Oasen). Die jährlichen Durchschnittserträge schwanken witterungsbedingt beträchtlich. Hauptanbauprodukt der Oasen ist die Dattel, deren Kulturen vornehmlich in den Regionen Tagant, Assaba, Adrar und Hodh El Gharbi beheimatet sind. Auf 2 500 ha stehen schätzungsweise 1 Mill. Dattelpalmen. Die 1968 auftretende und seit 1970 sich ständig vergrößernde Trockenheit hat große Schäden verursacht. Saatgut mußte zum größten Teil für die Ernährung verwendet werden. Das Land ist von Hilfslieferungen des Auslandes abhängig.

Die Viehwirtschaft, im Süden des Landes hauptsächlich von Nomaden mit gemischter Viehhaltung, in den nördlichen Wüstengebieten als reine Kamelzucht betrieben, bildet neben dem Bergbau den wichtigsten Wirtschaftszweig. Sie liefert (außer Fleisch bes. Kamel-, Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch) zusammen mit den Dattelerträgen des Ackerbaues die Ernährungsgrundlage der Bevölkerung. Daneben ist der Viehexport in die südlichen Nachbarländer von Bedeutung. Auftretende Dürreperioden haben, wie zuletzt 1972/1973, die Rinderbestände (meist vom Zebu-Typ) erheblich beeinträchtigt. Der Viehexport kam 1975 völlig zum Erliegen.

Eine Forstwirtschaft im eigentlichen Sinne existiert nicht. Die geringen Waldbestände im Süden des Landes dienen überwiegend der Gewinnung von Brennholz. Von Bedeutung dagegen

ist das Sammeln von Gummiarabicum (geliefert von verschiedenen Akazienarten) in den Regionen südlich des 17. Breitengrades. Es stellt für die nomadisierende Bevölkerung einen lohnenden Nebenerwerbszweig dar.

Obwohl die mauretanischen Küstengewässer zu den fischreichsten der Welt gehören, hat sich die einheimische Küstenfischerei nur langsam entwickelt. Die Fänge ausländischer Fangflotten vor der mauretanischen Küste werden jährlich auf 450 000 bis 500 000 t geschätzt, von denen jedoch nur ein Bruchteil in Nouadhibou angelandet wird (Weiterverarbeitung zu Trockenfisch). Japanische Fischer fangen rd. 80 000 t im Jahr, darunter etwa 90 % des umfangreichen japanischen Tintenfischkonsums.

Der Ausbau des Fischereihafens von Nouadhibou soll zu einer besseren Ausnutzung der Gefrier- und Verarbeitungsanlagen führen; ein allmählicher Abbau der Abhängigkeit von ausländischen Fangflotten wird angestrebt. Zum Schutz der inländischen Fischerei beansprucht die mauretanische Regierung eine Zwölfmeilenzone vor der Küste als Hoheitsgebiet. Der Fischfang der einheimischen Bevölkerung ist bisher noch unbedeutend. Es werden etwa 150 t mit unzureichender Fangrüstung aus dem Meer gewonnen, wovon etwa ein Drittel für den Eigenverbrauch bestimmt ist. Umfangreicher ist die Binnenfischerei im Senegalstrom. Von den 1974 gefangenen 15 000 t Süßwasserfischen diente die Hälfte dem Eigenverbrauch, während der Rest vorwiegend zu Trockenfisch verarbeitet und anschließend vermarktet wurde. Die Flußfischerei stellt für den damit beschäftigten Bevölkerungsteil eine wichtige Einkommensquelle (etwa 10 % der monetären Einnahmen) dar.

Produzierendes Gewerbe: Durch die geringe Bevölkerungszahl und die überwiegend nomadische Lebensweise der Einwohner ist der Binnenmarkt begrenzt. Der Beitrag des Verarbeitenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt ist sehr gering (1973 = 4,3 %). Die Industrialisierung des Landes begann mit der Gewinnung und Verarbeitung einheimischer Rohstoffe (Nahrungsmittel, Bergbauprodukte). Die Regierung ist bemüht, diese Entwicklung durch Förderung ausländischer Investitionen in diesen Bereichen zu beschleunigen. Ein In-

vestitionsschutzgesetz sieht für ausländische Investoren u. a. Steuerpräferenzen, Zollbefreiung und andere Förderungsmaßnahmen vor.

Die Energieversorgung der wichtigsten Industriezentren des Landes wird von drei mit Dieselgeneratoren betriebenen Kraftwerken sichergestellt (Nouakchott, Nouadhibou, Zouérate). Ein weiterer Ausbau der Stromerzeugungsanlagen ist vorgesehen.

Der Bergbau ist der bedeutendste Wirtschaftszweig des Landes, er trägt mit rd. 33 % (1974) zum Bruttoinlandsprodukt bei. Mauretanien ist nach Liberia der zweitgrößte afrikanische Eisenerzproduzent (der Eisenerzexport betrug 1976 9,7 Mill. t, 1977 8,4 Mill. t). Die Eisenerzlager am Kedia Idjil-Massiv bei F'Dérik sind bisher auf über 125 Mill. t Erz (durchschnittlicher Fe-Inhalt 65 %) geschätzt worden. Weitere Vorkommen werden auf 75 Mill. t geschätzt. Die Lagerstätten wurden bis zur Verstaatlichung (November 1974) durch eine internationale Gesellschaft (MIFERMA) ausgebeutet; mehr als ein Viertel der Haushaltseinnahmen Mauretaniens stammten 1970 von der MIFERMA. Seit der Verstaatlichung wird die Eisenerzproduktion vom "Complex Minier du Nord"/COMINOR der "Société Nationale Industrielle et Minière"/SNIM geführt. Die Jahresförderung schwankte in den letzten Jahren zwischen 9 Mill. t und etwa 12 Mill. t. Mit dem Abbau der seit langem bekannten Kupfererzlager von Guelb Moghrein bei Akjoujt durch die SOMIMA (etwa 27 Mill. t; Cu-Inhalt 1,5 bis 1,7 % bei schwefelhaltigen Mineralien; 2,5 % bei Kupferoxyd) ist erst 1970 begonnen worden. Beide Gesellschaften, die wichtigsten Unternehmen des Landes, werden durch die "Société Nationale Industrielle et Minière" (SNIM) verwaltet. Der Abbau von Steinsalz in Platten hat an Bedeutung verloren.

Einige wenige Fabrikationsstätten befassen sich mit der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (Datteln, Fleisch, Häute und Felle), andere mit dem Trocknen, Salzen und Gefrieren von Fischen sowie der Herstellung von Fischmehl und Thunfischkonserven. Das Handwerk ist im Rahmen der Gesamtwirtschaft relativ bedeutungslos (vorwiegend Hauswirtschaft für den Eigenbedarf, kaum Marktproduktion).

V e r k e h r : Das Transportwesen stützt sich auf befestigte Allwetterstraßen und

Pisten sowie Karawanenwege, an der Südgrenze auf den bei Hochwasser schiffbaren Senegal. Die Hauptstadt ist durch die Straße nach Rosso an das senegalesische Verkehrsnetz angeschlossen. Fertiggestellt wurde vor kurzem eine weitere Asphaltstraße von der Hauptstadt nach Akjoujt zu den Kupferabbaugebieten der SOMIMA. Die schon lange geplante Erschließung der östlichen Landesteile durch eine Straße von Nouakchott über Aleg und Kiffa nach Nema ist mit der Einweihung des 1. Teilabschnitts Nouakchott-Kiffa (607 km) 1978 begonnen worden. Insgesamt wird die Trans-Mauretanische Straße 1 100 km lang sein. In der nördlichen Region dient eine von der SNIM-COMINOR betriebene 650 km lange Eisenbahnlinie von F'Dérik nach Nouadhibou in erster Linie dem Transport von Eisenerz. Die Verlängerung der Bahnlinie zu den neuen Erzgruben El-Rhein (37 km) und Oum Arwagan (weitere 26 km) ist geplant.

Das Land besitzt zwei Seehäfen: Im Norden an der Grenze zum Nachbarland West-Sahara (Rio de Oro) liegt der Hafen von Nouadhibou (für Stückgutverkehr und Fischerei eingerichtet) mit seinem Erzhafen Cansado (mit bedeutendem Eisenerzumschlag). Dagegen hat der Hafen von Nouakchott nur eine begrenzte Kapazität. Für die schon seit langem geplante Anlage eines Tiefwasserhafens für Nouakchott wurde dem Land durch die VR China eine Anleihe von 15 Mrd. CFA-Francs gewährt. Der nach einer Bauzeit von 4 Jahren fertiggestellte Hafen wird für Seeschiffe mit 10 m Tiefgang geeignet sein und eine Umschlagkapazität von 500 000 t aufweisen. Mauretanien besitzt in Nouakchott und Nouadhibou zwei internationale Flughäfen, die regelmäßig von europäischen Flugverkehrsgesellschaften bedient werden. Außerdem verfügen viele Ortschaften im Landesinnern über eigene Flugplätze. Ein Teil von ihnen wird regelmäßig von der nationalen Fluggesellschaft "Air Mauritanie" angefliegen.

G e l d u n d K r e d i t : Mauretanien gehörte bis zum 30. Juni 1973 der "Union Monétaire Ouest-Africaine" (UMOA) und somit der Franc-Zone (CFA-Franc) an. Mit dem Austritt aus der "Westafrikanischen Währungsunion" (1. Juli 1973) gingen die Emissionsrechte auf die mauretanische Staatsbank über. Die Zentralbank (Banque Centrale de Mauritanie/BCM) wurde am 16. September 1973 eröffnet. Die bis dahin gültige Währung (CFA-Franc)

wurde durch den Ouguiya (UM) ersetzt. Das Land folgt in seiner Geld- und Kreditpolitik den Richtlinien der Zentralbank BCM. Jeder Zahlungsverkehr zwischen Mauretanien und Israel, Portugal und Südafrika ist untersagt. Von den drei weiterhin vorhandenen Geschäftsbanken erfüllt die "Banque Mauritanienne pour le Développement et le Commerce" (Kapitalanteil der Regierung 59 %) vorzugsweise Finanzierungsaufgaben bei Entwicklungsprojekten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Die Regierung hat seit der Unabhängigkeit eine vorsichtige Finanzpolitik betrieben. Die Haushaltslage ist ausgeglichen. Die Einnahmen des ordentlichen Haushalts stammen zu rd. 65 % aus indirekten Steuern. Das Volumen des Entwicklungshaushalts hat sich von 1975 auf

1976 (Voranschlag) von 417 auf 506,8 Mill. UM vergrößert.

P r e i s e und **L ö h n e** : Es besteht eine Lohn- und Preiskontrolle, doch werden die von der Regierung festgesetzten Preise kaum eingehalten. Das Preisniveau weist seit längerer Zeit einen ständigen Anstieg auf.

Die von der Regierung festgelegten Löhne sind Mindestlöhne, die für die untersten Qualifikationen gezahlt werden. Zu den festgesetzten Grundlöhnen kommen noch z. T. erhebliche soziale Aufwendungen (15 bis 40 % des Grundlohnes). Diese Bestimmungen gelten jedoch praktisch nur für 3 bis 5 % der Erwerbstätigen, die als Lohn- und Gehaltsempfänger im "modernen Sektor" der Industrie, im Dienstleistungsgewerbe und in der Verwaltung beschäftigt sind.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

| Station Lage Seehöhe | Nouadhibou (Port Etienne) 21°N 17°W 8 m | Nuakschott (Nouakchott) 18°N 16°W 2 m | Bu Tilimit (Boutilimit) 18°N 15°W 77 m | Bir Moghrein (Ft. Trinquet) 25°N 12°W 359 m |
|----------------------------|--|--|---|--|
|----------------------------|--|--|---|--|

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

| | | | | |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| Kältester Monat (Januar) | 19,3 | 20,8 | 22,8 | 16,4 |
| Wärmster Monat | 25,6 ^{IX} | 29,2 ^{IX} | 31,8 ^{VI} | 32,6 ^{VII} |
| Jahr | 22,0 | 25,6 | 28,1 | 24,0 |

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

| | | | | |
|--------------------------------|------|------|------|------|
| Kältester Monat (Januar) | 25,4 | 28,8 | 30,1 | 22,6 |
| Wärmster Monat (Juli) | 27,2 | 31,7 | 37,3 | 41,9 |
| Jahr | 27,6 | 32,2 | 35,8 | 31,5 |

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

| | | | | |
|--------------|---------|--------|---------|---------|
| Januar | 2/0,3 | 1/0,3 | 0,6/0,1 | 3/0,4 |
| Juli | 0,2/0,1 | 13/1,5 | 34/3 | 0,1/0,1 |
| Jahr | 29/6 | 140/14 | 203/17 | 57/10 |

Extreme Klimawerte:

| | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Abs. höchstes Temp.-Max (°C) ... | 45,4 ^{VI} | 46,0 ^V | 49,4 ^V | 48,5 ^{VII} |
| Regenreichster Monat (mm/Tage) . | 6/1 ^{IX} _X | 62/5 ^{VIII} | 69/6 ^{VIII} | 17/2 ^{IX} |

| Station Lage Seehöhe | F'Dérik (Ft. Gouraud) 23°N 13°W 297 m | Atar 21°N 13°W 227 m | Tidjikja 19°N 11°W 399 m | An- Nama (Néma) 17°N 07°W 269 m |
|----------------------------|--|----------------------------|--------------------------------|--|
|----------------------------|--|----------------------------|--------------------------------|--|

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

| | | | | |
|--------------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|-------------------|
| Kältester Monat (Januar) | 18,0 | 19,9 | 20,6 | 23,2 |
| Wärmster Monat | 33,1 ^{VIII} | 34,5 ^{VII} | 33,3 ^{VI} | 35,3 ^V |
| Jahr | 25,9 | 28,1 | 27,4 | 30,2 |

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

| | | | | |
|--------------------------------|------|------|------|------|
| Kältester Monat (Januar) | 24,7 | 27,4 | 28,6 | 30,1 |
| Wärmster Monat (Juli) | 42,3 | 41,7 | 38,5 | 38,7 |
| Jahr | 33,6 | 35,6 | 35,0 | 36,9 |

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

| | | | | |
|--------------|-------|--------|---------|---------|
| Januar | 1/0,1 | 2/0,4 | 0,6/0,1 | 0,9/0,3 |
| Juli | 3/0,7 | 8/1,4 | 21/3 | 65/6 |
| Jahr | 59/10 | 113/15 | 146/14 | 297/28 |

Extreme Klimawerte:

| | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| Abs. höchstes Temp.-Max. (°C) . | 49,0 ^{VI, VIII} | 48,8 ^{VIII} | 46,0 ^{VI} | 49,0 ^V |
| Regenreichster Monat (mm/Tage) | 15/1 ^X | 37/4 ^{IX} | 56/5 ^{VIII} | 111/9 ^{VIII} |

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | |
|--|--------------------------|-------------------------|-------------|----------|--------------------|----------|----------|
| GEBIET UND BEVÖLKERUNG | | | | | | | |
| Gesamtfläche ¹⁾ | km ² | 1 030 700 | | | | | |
| Gesamtbevölkerung 2) | 1 000 JM | 1 160 | 1 220 | 1 260 | 1 290 | 1 320 | |
| Bevölkerungsdichte | Einw. je km ² | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | |
| Jährliche Bevölkerungszunahme | % | 2,7 | 2,5 | 3,3 | 2,4 | 2,3 | |
| | | 1976 ³⁾ | | | 1977 | 1978 | |
| | | | | | Schätzung | | |
| Gesamtbevölkerung | 1 000 | 1 420 | | 1 481 | | 1 515 | |
| Wohnbevölkerung | 1 000 | 906 | | . | | . | |
| Nomaden | 1 000 | 514 | | . | | . | |
| "seßhafte" (Halbnomaden) . | 1 000 | 447 | | . | | . | |
| | | Fläche | 1974 | | | | |
| Hauptstadt | | | Bevölkerung | | Einwohner | | |
| | | 1 000 km ² | 1 000 | | je km ² | | |
| Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen 4) | | | | | | | |
| Région du Hodh El Charqui (Oriental) (I) | Néma | 166 | 142 | | 0,9 | | |
| Région du Hodh El Gharbi (Occidental) (II) | Aïoun el Atroûss | 57 | 113 | | 2,0 | | |
| Région de l'Assaba (III) ... | Kiffa | 36 | 148 | | 4,1 | | |
| Région du Gorgol (IV) | Kaédi | 14 | 130 | | 9,3 | | |
| Région du Brakna (V) | Aleg | 37 | 143 | | 3,9 | | |
| Région du Trarza (VI) | Rosso | 67 | 201 | | 3,0 | | |
| Région de l'Adrar (VII) | Atar | 215 | 77 | | 0,4 | | |
| Région de Dakhlet-Nouadhibou (Baie du levrier) (VIII) .. | Nouadhibou | 30 | 29 | | 1,0 | | |
| Région du Tagant (IX) | Tidjikja | 93 | 73 | | 0,8 | | |
| Région du Guidimaka (X) | Sélibaby | 10 | 96 | | 9,6 | | |
| Région du Tiris-Zemmour (XI) | F'Dérik | 255 | 29 | | 0,1 | | |
| Région de l'Inchiri (XII) .. | Akjoujt | 49 | 22 | | 0,4 | | |
| Nouakchott (Hauptstadt-distrikt) 5) | - | 1 | 102 | | 102 | | |
| Einheit | | 1965/70 | | | 1970/75 | | |
| Geborene | je 1 000 Einw. | 44,4 | | | 44,8 | | |
| Gestorbene | je 1 000 Einw. | 22,7 | | | 24,9 | | |
| | | 1970 | | | 1975 | | |
| | | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) | | % der Gesamtbevölkerung | | | | | |
| unter 15 | JM | 41,9 | 20,9 | 20,9 | 42,6 | 21,3 | 21,3 |
| 15 - 45 | | 43,2 | 21,5 | 21,7 | 42,7 | 21,2 | 21,5 |
| 45 - 65 | | 12,0 | 5,7 | 6,2 | 11,7 | 5,6 | 6,1 |
| 65 und mehr | | 3,1 | 1,4 | 1,7 | 3,2 | 1,4 | 1,7 |

1) Ohne Saharagebiete. - 2) Ohne Nomaden. Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Schätzungen zugrunde. - 3) Endgültiges Stichprobenergebnis vom 22. Dezember. Ohne Bevölkerung der besetzten Saharagebiete (etwa 15 000 Einwohner). - 4) Ohne Nomaden. Februar 1976 kam der südliche Teil der ehemaligen Spanischen Sahara als "XII. Région du Tiris El Gharbia" (international noch nicht anerkannt) mit einer Fläche zwischen 96 000 und 104 000 km² und einer Bevölkerungszahl von 12 897 (dar. 1 000 Nomaden) hinzu, deren nördliche Grenze mit Marokko am 14. 4. 1976 festgelegt wurde. Siehe auch Nachtrag auf S. 24. - 5) Geschätzte Einwohnerzahl 1978: 135 000.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
|---------------------------------|---------|------|-------|-------|-------|------|
| Bevölkerung nach Stadt und Land | | | | | | |
| in Städten | 1 000 | 221 | 250 | 280 | 304 | . |
| | % | 18,1 | 19,9 | 21,7 | 23,1 | . |
| in Landgemeinden | 1 000 | 997 | 1 007 | 1 010 | 1 014 | . |
| | % | 81,9 | 80,1 | 78,3 | 76,9 | . |

| | 1968 | 1972 | 1974 | 1975 | 1976 ¹⁾ |
|--|------|------|------|-------|---------------------|
| 1 000 Einw. | | | | | |
| Bevölkerung in ausgewählten Städten | | | | | |
| Nuakchott (Nouakchott), Hauptstadt | 20,0 | 55,0 | 80,0 | 103,5 | 135,0 ^{a)} |
| Nouadhibou (Port Etienne) .. | 15,0 | 24,0 | 20,0 | 22,9 | 23,0 |
| Kaédi | 10,0 | 15,7 | 17,0 | 19,8 | 20,8 |
| F'Dérik (Fort Gouraud) | . | 10,0 | . | . | 18,0 |
| Zouérate | . | 16,0 | 16,0 | 20,8 | 17,5 |
| Kiffa | . | . | 14,0 | 16,7 | 17,0 |
| Rosso | 8,0 | 11,4 | 16,0 | 18,5 | 16,5 |
| Atar | 4,2 | 9,5 | 15,0 | 18,9 | 16,3 |

| | Einheit | 1970 | 1975 | 30.6.1978 |
|---|---------|-------------------|-----------------|------------------|
| GESUNDHEITSWESEN | | | | |
| Krankenhäuser, staatlich | Anzahl | 7 ^{b)} | 9 | 11 ^{c)} |
| L'Hôpital National | Anzahl | 1 | 1 | 1 |
| Betten in Krankenhäusern, staatlich | Anzahl | 420 | 567 | 980 |
| L'Hôpital National | Anzahl | 223 ^{d)} | 244 | 590 |
| Anbulatorien in ländl. Gebieten | Anzahl | 25 | 40 | . |
| Vorsorgezentren für Mutter und Kind | Anzahl | 13 | 7 ^{e)} | 36 ^{f)} |
| Gesundheitsposten | Anzahl | 48 | . | . |
| Mobile Einheiten | Anzahl | 13 | . | 15 |

| | | 1970 | 1971 | 1973 | 1975 |
|-------------------------------|--------|------|------|------|-------------------|
| Medizinisches Personal | | | | | |
| Ärzte | Anzahl | 68 | 68 | 71 | 87 |
| im Staatsdienst | Anzahl | . | 62 | 64 | 77 |
| Einwohner je Arzt | 1 000 | 17 | 18 | 18 | 15 ^{g)} |
| Zahnärzte | Anzahl | 5 | 5 | 5 | . |
| im Staatsdienst | Anzahl | . | 3 | 3 | 4 |
| Einwohner je Zahnarzt | 1 000 | 235 | 241 | 255 | . |
| Apotheker | Anzahl | 7 | 7 | 7 | . |
| im Staatsdienst | Anzahl | . | 3 | 3 | 5 |
| Tierärzte, im Staatsdienst .. | Anzahl | 6 | 6 | 10 | 12 |
| Veterinär-Assistenten | Anzahl | 26 | 26 | 26 | 36 |
| Hebammen | Anzahl | 204 | . | . | . |
| voll ausgebildet | Anzahl | 17 | 17 | 17 | . |
| im Staatsdienst | Anzahl | . | 15 | 15 | 63 ^{h)} |
| voll ausgebildet | Anzahl | . | 15 | 15 | 21 |
| Krankenschwestern | Anzahl | 271 | 271 | 332 | . |
| voll ausgebildet | Anzahl | 84 | 84 | 118 | . |
| im Staatsdienst | Anzahl | . | 247 | 302 | 539 ⁱ⁾ |
| voll ausgebildet | Anzahl | . | 73 | 107 | 227 |

| | | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
| Ausgewählte Neuerkrankungen | | | | | | |
| Typhus und Paratyphus | Anzahl | 104 | 102 | 205 | 95 | 10 ^{j)} |
| Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion | Anzahl | 14 162 | 12 219 | 15 896 | 13 401 | 8 121 ^{j)} |
| Tuberkulose der Atmungsorgane | Anzahl | 4 331 | 5 980 | 4 917 | . | . |
| Lepra | Anzahl | 122 | 124 | 146 | 91 | 106 ^{k)} |

1). Stichprobenergebnis vom 22. Dezember.

a) 1977: rd. 150 000. - b) Außerdem vier private Kliniken. - c) Außerdem zwei Krankenhäuser der Bergwerksgesellschaften. - d) 1971: 243. - e) Entbindungsheime. - f) 22 Vorsorge- und 14 Behandlungs- bzw. Betreuungszentren, deren personelle Ausstattung aus mindestens einer Hebamme, einer voll ausgebildeten Krankenschwester und zwei Hilfskrankenschwestern besteht. - g) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - h) Außerdem 234 Personen, die auf traditionelle Arbeitsweise Geburtshilfe leisten. - i) Außerdem 416 Hilfspflegerpersonen. - j) Januar bis Mai. - k) Januar bis Juli.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 |
|---|----------|-------------------|---------------------|---------------------|----------|----------------------|
| Keuchhusten | Anzahl | 4 330 | 4 297 | 2 975 | 4 779 | 4 810 |
| Scharlach | Anzahl | 5 152 | 6 411 | 9 347 | 9 861 | 7 490 |
| Infektiöse Hepatitis | Anzahl | 1 987 | 2 423 | 1 316 | 1 859 | 1 436 ^{a)} |
| Malaria | Anzahl | 30 545 | 41 397 | 48 359 | . | . |
| Syphilis | Anzahl | 4 757 | 9 795 | 10 878 | 6 866 | 2 438 |
| Gonokokkeninfektion | Anzahl | 7 916 | 10 461 | 9 926 | 6 106 | 4 680 |
| Trachom | Anzahl | 210 | 1 371 | 714 | . | . |
| Pneumonie | Anzahl | 2 431 | 2 380 | . | . | . |
| | | 1971/72 | 1972/73 | 1973/74 | 1974/75 | 1975/76 |
| BILDUNGSWESEN | | | | | | |
| Lehrkräfte ¹⁾ | | | | | | |
| an Grundschulen ²⁾ | Anzahl | 1 419 | 1 624 | 1 616 | 1 768 | . |
| an Mittel- und höheren Schulen | Anzahl | 156 | . | 200 | . | . |
| an berufsbildenden Schulen .. | Anzahl | . | . | 117 | . | . |
| Schüler bzw. Studenten ¹⁾ | | | | | | |
| an Grundschulen ²⁾ | Anzahl | 35 008 | 40 973 | 42 024 | 47 000 | 58 000 ^{b)} |
| an Mittel- und höheren Schulen | Anzahl | 3 745 | 4 562 ^{c)} | 4 599 ^{c)} | 5 493 | 6 500 ^{b)} |
| an berufsbildenden Schulen .. | Anzahl | 554 | 247 ^{c)} | 252 ^{c)} | 1 591 | 550 ^{c)} |
| | | 1969 | 1.1.1973 | | 1.1.1975 | |
| Mauretanische Studenten im Ausland | Anzahl | 152 ^{d)} | 583 | | 717 | |
| darunter in: | | | | | | |
| Algerien | Anzahl | . | 92 | | 147 | |
| Marokko | Anzahl | . | 29 | | 87 | |
| Frankreich | Anzahl | 31 | 65 | | 84 | |
| Sowjetunion | Anzahl | . | 80 | | 76 | |
| Senegal | Anzahl | 52 | 68 | | 65 | |
| | | 1967 | 1973 | | | |
| ERWERBSTÄTIGKEIT | | | | | | |
| Beschäftigte ³⁾ | 1 000 | | 444,0 | | 428,3 | |
| Traditionelle Wirtschaft | 1 000 | | 408,6 | | 386,0 | |
| Landwirtschaft | 1 000 | | 289,8 | | 271,0 | |
| Fischfang und Jagd | 1 000 | | 2,0 | | 2,0 | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | | 45,0 | | 47,0 | |
| Transportwesen | 1 000 | | 1,0 | | 1,0 | |
| Bildungswesen | 1 000 | | 3,0 | | 3,0 | |
| Hauspersonal | 1 000 | | 67,8 | | 62,0 | |
| Moderne Wirtschaft | 1 000 | | 35,4 | | 42,3 | |
| Fischerei | 1 000 | | 0,6 | | 1,0 | |
| Bergbau | 1 000 | | 4,2 | | 5,5 | |
| Industrie 4) | 1 000 | | 2,4 | | 3,2 | |
| Handel und Bankwesen | 1 000 | | 0,6 | | 1,0 | |
| Transportwesen | 1 000 | | 0,6 | | 1,2 | |
| Hauspersonal | 1 000 | | 1,0 | | 1,4 | |
| Öffentlicher Dienst | 1 000 | | 7,0 | | 9,0 | |
| Freie Berufe, Selbständige | 1 000 | | 19,0 | | 20,0 | |
| | | 1970 bis 1976 | | | | |
| LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI | | | | | | |
| BODENNUTZUNG | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Fläche | 1 000 ha | | | 40 255 | | |
| Ackerland | 1 000 ha | | | 1 000 | | |
| Dauerkulturen | 1 000 ha | | | 5 | | |
| Wiesen und Weiden | 1 000 ha | | | 39 250 | | |
| Waldfläche | 1 000 ha | | | 15 134 | | |
| Sonstige Fläche | 1 000 ha | | | 47 681 | | |
| Bewässerte Fläche | 1 000 ha | | | 3 | | |

1) Schuljahr: Oktober bis Juni. - 2) Anzahl der Schulen 1971/72: 300; 1972/73: 318; 1973/74: 308.-
3) 1973: ohne Arbeitslose. - 4) Einschl. Energiewirtschaft und Bauwesen.

a) Januar bis Mai. - b) 1976/77: In Grundschulen 64 611; Mittel- und höheren Schulen 9 000 (in 18 Schulen). - c) Nur in technischen Schulen. - d) Nur an Universitäten.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
|--|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------------------|
| LANDWIRTSCHAFT | | | | | | |
| Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾ | | | | | | |
| stickstoffhaltig, ber. auf N | t | 174 | 358 | 1 100 | 500 | . |
| phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅ | t | 33 | 68 | 50 | . | . |
| kalihaltig, ber. auf K ₂ O ... | t | 14 | 55 | . | . | . |
| Index der landw. Produktion | | | | | | |
| Gesamterzeugung | 1969/71 D = 100 | 74 | 73 | 82 | 84 | 87 |
| je Einwohner | 1969/71 D = 100 | 69 | 66 | 72 | 73 | 74 |
| Nahrungsmittelerzeugung .. | 1969/71 D = 100 | 74 | 73 | 82 | 84 | 87 |
| je Einwohner | 1969/71 D = 100 | 69 | 66 | 72 | 73 | 74 |
| | | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 |
| Ausgewählte landw. Erzeugnisse | | | | | | |
| Reis (Paddy) | 1 000 t | 0,6 | 3,9 | 4,1 | 5,3 | 5,0 |
| Mais | 1 000 t | 3,0 | 3,0 | 3,1 | 3,2 | 3,0 |
| Hirse | 1 000 t | 30 | 50 | 30 | 28 | 21 ^{a)} |
| | dt/ha | 1,9 | 3,1 | 1,9 | 4,0 | 3,5 |
| Kartoffeln | 1 000 t | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | dt/ha | 150,0 | 150,0 | 150,0 | 138,5 | 135,7 |
| Süßkartoffeln | 1 000 t | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Jamswurzeln | 1 000 t | 2 | 2 | 2 | . | . |
| Hülsenfrüchte | 1 000 t | 8 | 8 | 10 | 10 | 10 |
| Erdnüsse in Schalen | 1 000 t | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 1,0 |
| Wassermelonen | 1 000 t | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | dt/ha | 83,3 | 84,6 | 85,7 | 86,7 | 87,5 |
| Datteln | 1 000 t | 13,0 | 13,0 | 12,5 | 12,5 | 14,0 |
| Viehbestand²⁾ | | | | | | |
| Pferde | 1 000 | 24 | 26 | 14 | 15 | 16 |
| Esel | 1 000 | 230 | 241 | 160 | 170 | 180 |
| Rinder | 1 000 | 1 900 | 1 800 | 1 200 | 1 300 | 1 400 |
| Milchkühe | 1 000 | 200 | 210 | 135 | 145 | 158 |
| Kamele | 1 000 | 700 | 716 | 680 | 690 | 700 |
| Schafe | 1 000 | 3 000 | 2 800 | 4 200 | 4 500 | 4 700 |
| Ziegen | 1 000 | 2 200 | 1 900 | 2 500 | 3 000 | 3 100 |
| Hühner | 1 000 | 2 700 | 2 780 | 2 800 | 2 850 | 2 900 |
| Ausgewählte tierische Erzeugn. | | | | | | |
| Schlachtungen | | | | | | |
| Rinder und Kälber | 1 000 | 90 | 90 | 95 | 100 | 105 |
| Schafe und Lämmer | 1 000 | 300 | 300 | 570 | 650 | 670 |
| Ziegen | 1 000 | 300 | 310 | 400 | 450 | 480 |
| Rind- und Kalbfleisch | 1 000 t | 8 | 9 | 10 | 11 | 13 |
| Hammel- und Lammfleisch | 1 000 t | 3 | 3 | 6 | 7 | 7 |
| Ziegenfleisch | 1 000 t | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 |
| Geflügelfleisch | 1 000 t | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kuhmilch | 1 000 t | 60 | 63 | 41 | 44 | 47 |
| Schafmilch | 1 000 t | 30 | 30 | 42 | 50 | 51 ^{b)} |
| Ziegenmilch | 1 000 t | 54 | 56 | 55 | 64 | 66 ^{c)} |
| Hühnereier | t | 2 295 | 2 363 | 2 380 | 2 423 | 2 465 |
| Rinderhäute, frisch | t | 1 620 | 1 620 | 1 710 | 1 800 | 1 894 |
| Schaffelle, frisch | t | 600 | 600 | 1 140 | 1 300 | 1 340 |
| Ziegenfelle, frisch | t | 540 | 558 | 720 | 810 | 864 |
| | | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| FORSTWIRTSCHAFT | | | | | | |
| Laubholzeinschlag | 1 000 m ³ | 536 | 543 | 554 | 565 | 565 |
| nach Nutzungsarten | | | | | | |
| Nutzholz | 1 000 m ³ | 36 | 38 | 39 | 39 | 39 |
| Brennholz | 1 000 m ³ | 500 | 505 | 515 | 526 | 526 |
| Forstwirtschaftliche Erzeugn. | | | | | | |
| Gummiarabikum | t | 5 527 | 1 036 | 720 | . | 426 ^{d)} |

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.

a) 1978: 30 000 t. b) 1978: 53 000 t. - c) 1978: 68 000 t. - d) 1977.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
|--|----------------------|----------|------------------|------------------|------------|---------------------|
| FISCHEREI | | | | | | |
| Bestand an Fischereifahr- zeugen JM | | | | | | |
| Trawler | Anzahl BRT | 1 711 | 4 1 681 | 4 1 113 | 4 1 113 | 3 489 |
| nach Größenklassen (von ... bis ... BRT) | | | | | | |
| 100 - 499 | Anzahl BRT | - | 2 346 | 3 489 | 3 489 | 3 489 |
| 500 - 999 | Anzahl BRT | 1 711 | 2 1 335 | 1 624 | 1 624 | - |
| | | 1971 | 1972 | 1973 | 1974/77 D | |
| Fangmengen | | | | | | |
| Süßwasserfische | 1 000 t | 13,0 | 13,0 | 13,0 | 13,0 | |
| | | 1970 | 1971 | 1973 | 1974 | 1976 |
| Anlandungen der Hochsee- fischerei | 1 000 t | 55,0 | 75,0 | 73,9 | 70,0 | 60,0 |
| | | 1970 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| PRODUZIERENDES GEWERBE | | | | | | |
| Energie- und Wasserwirtschaft | | | | | | |
| Installierte Leistung der Kraftwerke 1) | MW | 25 | 39 ^{a)} | 39 ^{a)} | 39 | 40 ^{b)} |
| Erzeugung von Elektrizität 1) | Mill. kWh | 73 | 94 | 95 | 95 | 96 |
| Gewinnung von Trink- und Brauchwasser | 1 000 m ³ | 1 797 | 3 065 | 4 007 | 4 390 | 6 062 |
| in Nouakchott | 1 000 m ³ | 994 | 1 128 | 1 965 | 2 446 | 2 789 |
| | | 1972 | 1973 | 1974 | 1976 | 1977 |
| Produktion ausgew. Erzeugnisse | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Eisenerz (64,5 % Fe-In- halt) | 1 000 t | 9 055 | 10 200 | 11 860 | 9 415 | 8 423 ^{c)} |
| Kupfererz (Cu-Inhalt) | t | 14 900 | 21 780 | 20 080 | 9 433 | 7 700 ^{d)} |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | |
| Verbrauch von Mineralöl- erzeugnissen | | | | | | |
| Motorenbenzin | 1 000 m ³ | 17,6 | 19,1 | . | . | . |
| Leuchtöl | 1 000 m ³ | 0,9 | 2,0 | . | . | . |
| Flugbenzin | 1 000 m ³ | 3,2 | 4,1 | . | . | . |
| Flugturbinenkraftstoff .. | 1 000 m ³ | 4,3 | 7,7 | . | . | . |
| Gasöl | 1 000 m ³ | 101,2 | 111,4 | . | . | . |
| Heizöl | 1 000 t | 34,5 | 45,3 | . | . | . |
| Dieselöl | 1 000 t ₃ | 4,0 | 3,0 | . | . | . |
| Acetylen | 1 000 m ³ | 23,4 | 27,8 | 33,2 | . | . |
| Sauerstoff | 1 000 m ³ | 79,3 | 104,7 | 133,4 | . | . |
| Butter | t | 457 | 381 | 402 | 290 | 314 |
| Käse | t | 1 237 | 1 032 | 1 089 | 785 | 852 |
| Fischindustrie 2) | | | | | | |
| Fisch, gefroren | t | 4 800 | 4 800 | 15 700 | 6 700 | 6 700 |
| Fisch, gesalzen, ge- trocknet, geräuchert .. | t | 4 900 | 6 000 | 1 700 | 1 000 | 1 000 |
| Fischkonserven | t | 300 | 300 | 2 100 | 400 | 400 |
| Krustentiere, gefroren, getrocknet, gesalzen .. | t | 3 200 | 3 200 | 0 | 11 700 | 11 700 |
| Fischöl | t | 800 | 800 | 700 | 200 | 200 |
| Fischmehl | t | 8 600 | 8 600 | 7 800 | 1 700 | 1 700 |

1) Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung. - 2) Ausfuhr. Angaben der FAO.

a) Gesamtkapazität 1973: 43,2 MW; 1974: 45,3 MW. - b) 1977: 44,0 MW. - c) 1978 (Januar bis November): Erzeugung: 6,6 Mill. t. - d) 1978 (Januar bis November): Erzeugung: 2 859 t.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
|--|-------------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
| Bau- und Wohnungswesen | | | | | | |
| Baugenehmigungen in | | | | | | |
| Nouakchott | Anzahl | 266 | 213 | 325 | 166 | . |
| Wohnbauten | Anzahl | 89 | 78 | 121 | 62 | . |
| Nichtwohnbauten | Anzahl | 177 | 135 | 204 | 104 | 107 |
| AUßENHANDEL | | | | | | |
| NATIONALE STATISTIK¹⁾ | | | | | | |
| Einfuhr | Mill. US-\$ | 55,9 | 63,0 | 85,2 | 127,8 | 118,4 ^{a)} |
| Ausfuhr | Mill. US-\$ | 88,8 | 93,9 | 119,2 | 155,3 | 156,9 ^{b)} |
| Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) | Mill. US-\$ | + 32,9 | + 30,9 | + 34,0 | + 27,5 | + 38,5 |
| Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern | | | | | | |
| EG-Länder | Mill. US-\$ | 31,1 | 34,9 | 52,7 | 82,9 | 60,5 |
| Bundesrep. Deutschland ... | Mill. US-\$ | 1,7 | 3,0 | 4,5 | 6,0 | 6,0 |
| Frankreich | Mill. US-\$ | 20,0 | 23,0 | 37,3 | 64,0 | 40,9 |
| Großbritannien u. Nordirl. | Mill. US-\$ | 4,9 | 4,2 | 5,7 | 3,4 | 8,9 |
| Italien | Mill. US-\$ | 1,6 | 0,6 | 1,0 | 1,5 | 2,5 |
| Belgien-Luxemburg | Mill. US-\$ | 2,0 | 1,3 | 2,9 | 4,7 | 1,9 |
| Spanien | Mill. US-\$ | 4,8 | 4,7 | 3,6 | 2,6 | 3,9 |
| Vereinigte Staaten | Mill. US-\$ | 7,9 | 9,8 | 9,1 | 12,2 | 13,3 |
| Senegal | Mill. US-\$ | 3,5 | 4,9 | 5,5 | 7,1 | 8,3 |
| Volksrepublik China | Mill. US-\$ | 1,4 | 1,0 | 3,8 | 4,8 | 3,0 |
| Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern | | | | | | |
| EG-Länder | Mill. US-\$ | 69,8 | 70,9 | 76,6 | 81,4 | 105,9 |
| Bundesrep. Deutschland ... | Mill. US-\$ | 11,4 | 10,4 | 8,0 | 12,2 | 19,3 |
| Frankreich | Mill. US-\$ | 17,6 | 19,4 | 23,7 | 18,3 | 30,8 |
| Großbritannien u. Nordirl. | Mill. US-\$ | 14,7 | 14,9 | 17,6 | 23,7 | 18,9 |
| Italien | Mill. US-\$ | 13,0 | 10,6 | 13,0 | 13,4 | 18,9 |
| Belgien-Luxemburg | Mill. US-\$ | 12,5 | 11,8 | 12,3 | 13,2 | 17,9 |
| Spanien | Mill. US-\$ | 6,1 | 7,5 | 13,8 | 15,6 | 24,0 |
| Japan | Mill. US-\$ | 5,5 | 7,0 | 12,9 | 15,0 | 19,3 |
| Zaire | Mill. US-\$ | 0,9 | 0,7 | 1,9 | 0,9 | 1,1 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Reis | Mill. US-\$ | 1,1 | 1,8 | 1,7 | 4,5 | 3,7 |
| Zucker und Zuckerwaren | Mill. US-\$ | 3,3 | 3,3 | 5,5 | 10,0 | 6,2 |
| Mineralische Brennstoffe ... | Mill. US-\$ | 4,3 | 4,1 | 5,2 | 6,3 | 14,5 |
| Erdöldestillationserzeug- nisse | Mill. US-\$ | 3,8 | 3,7 | 5,0 | . | . |
| Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse | Mill. US-\$ | 0,6 | 0,6 | 0,8 | 1,1 | 1,0 |
| Sprengstoffe | Mill. US-\$ | 1,2 | 1,1 | 1,7 | 0,9 | 0,4 |
| Kautschukwaren, a. n. g. ... | Mill. US-\$ | 1,9 | 2,5 | 3,3 | 2,2 | 3,3 |
| Eisen und Stahl | Mill. US-\$ | 2,3 | 2,7 | 4,0 | 5,0 | 7,5 |
| Werkzeuge a. unedlen Metal- len, Schneidwaren und Be- stecke | Mill. US-\$ | 0,8 | 0,8 | 1,2 | 1,5 | 2,4 |
| Nichtelektrische Maschinen . | Mill. US-\$ | 9,0 | 11,4 | 14,3 | 14,0 | 14,8 |
| Elektr. Maschinen, App., Geräte | Mill. US-\$ | 3,5 | 3,3 | 6,3 | 5,3 | 5,5 |
| Kraftfahrzeuge | Mill. US-\$ | 4,8 | 5,9 | 7,4 | . | . |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Fisch, frisch | Mill. US-\$ | 6,2 | 5,7 | 10,3 | 4,7 | 9,9 |
| Eisenerz, auch angereichert | Mill. US-\$ | 77,4 | 74,8 | 73,3 | 102,8 | 124,3 |
| Kupfererze und Konzentrate . | Mill. US-\$ | 0,0 | 3,7 | 23,5 | 12,8 | 13,2 |

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) In Mill. US-\$. 1975: 161,0; 1976: 180,0; 1977: 208,0. - b) In Mill. US-\$. 1975: 174,0; 1976: 178,0; 1977: 157,0.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1978 | | |
|---|-------------|---------------------|--------|---------------------|
| AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK¹⁾) | | | | |
| Einfuhr (Mauretanien als Herstellungsland) | 1 000 US-\$ | 13 121 | | |
| Ausfuhr (Mauretanien als Verbrauchsländ) | 1 000 US-\$ | 19 356 | | |
| Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) | 1 000 US-\$ | + 6.235 | | |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen | | | | |
| Eisenerze, auch angereichert | 1 000 US-\$ | 12 989 | | |
| Öle u. Fette von Fischen ... | 1 000 US-\$ | 110 | | |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen | | | | |
| Milch und Rahm, frisch | 1 000 US-\$ | 948 | | |
| Milch und Rahm, haltbar gemacht | 1 000 US-\$ | 3 538 | | |
| Weizen (einschl. Spelz) und Mengkorn | 1 000 US-\$ | 1 437 | | |
| Futtermittel, Abfälle von Nahrungsmitteln | 1 000 US-\$ | 406 | | |
| Holzwaren (Bautischlerarb., zerlegb. Holzkonstr.) | 1 000 US-\$ | 161 | | |
| Baumwollgewebe, gebleicht, gefärbt usw. | 1 000 US-\$ | 2 120 | | |
| Planen, Segel, Zelte usw. aus Geweben | 1 000 US-\$ | 318 | | |
| Baustoffe aus Asbestzement o. dgl. | 1 000 US-\$ | 189 | | |
| Eisen und Stahl (vorw. Rohre aus Gußeisen) | 1 000 US-\$ | 1 010 | | |
| Masch. f. Erdarb., Bergbau usw. | 1 000 US-\$ | 564 | | |
| Maschinen z. Heben od. Fördern; Teile | 1 000 US-\$ | 776 | | |
| Elektr. Maschinen; elektr. Teile | 1 000 US-\$ | 380 | | |
| Straßenfahrzeuge (vorw. Lkw) | 1 000 US-\$ | 5 208 | | |
| Druckereierzeugnisse | 1 000 US-\$ | 287 | | |
| 1972 bis 1977 | | | | |
| VERKEHR | | | | |
| EISENBAHNVERKEHR | | | | |
| Streckenlänge ²⁾ | km | 652 | | |
| 1972 1973 1974 | | | | |
| Fahrzeugbestand | | | | |
| Lokomotiven | Anzahl | 31 | 36 | 37 |
| Erzwaggons | Anzahl | 973 | 1 084 | 1 200 ^{a)} |
| Andere Güterwagen | Anzahl | 83 | 85 | 88 ^{a)} |
| Beförderungsleistungen | | | | |
| Beförderte Güter | 1 000 t | 9 567 | 10 478 | 11 985 |
| Nettotonnenkilometer | Mill. | 6 121 | 6 806 | 7 837 |
| 1974 1976 1978 | | | | |
| STRASSENVERKEHR | | | | |
| Straßenlänge | km | 6 185 | 7 300 | 9 098 |
| Asphaltstraßen | km | 560 | . | 1 333 |
| Erdstraßen | km | 3 254 ^{b)} | . | 610 |
| Pisten | km | | . | 7 155 |

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich. - 2) Erzbahn der "MIFERMA" (Société des Mines de Fer de Mauritanie).

a) 33 Tankwagen, 55 Platten- und Pritschenwagen. - b) Das ganze Jahr befahrbar.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 |
|---------------------------------------|---------|----------------------------|----------------------|----------------------|------------------|--------------|
| Bestand an Kraftfahrzeugen JE | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 3 519 | 6 600 | 7 010 | 7 274 | 6 887 |
| Kraftomnibusse 1) | Anzahl | 4 680 | 250 | 240 | 233 | 233 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | | 4 000 | 4 383 | 4 955 | 2 887 |
| Pkw je 1 000 Einwohner JE | Anzahl | 3 | 5 | 5 ^{a)} | . | . |
| Eingeführte Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 347 | 900 | 700 | 615 | 845 |
| Kraftomnibusse 1) | Anzahl | 149 | 450 | 3 | 5 | 26 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | | 583 | 792 | 804 | |
| SCHIFFSVERKEHR | | 1970 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
| Seeschifffahrt | | | | | | |
| Bestand an Handels- | | | | | | |
| schiffen 2) | JM | 1 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| | Anzahl | 711 | 1 684 | 1 113 | 1 113 | 489 |
| | BRT | | | | | |
| Verkehr über See mit dem | | 1970 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 |
| Ausland | | | | | | |
| Verladene Güter | 1 000 t | 9 194 | 8 691 | 8 500 | 8 600 | 9 500 |
| Gelöschte Güter | 1 000 t | 220 | 330 | 350 | 360 | 407 |
| Erdölerzeugnisse | 1 000 t | 106 | 89 | 97 | 97 | 97 |
| Verkehr in ausgewählten | | 1973 | 1974 | 1975 | 1977 | 1978 |
| Häfen 3) | | | | | | |
| Nouakchott | | | | | | |
| Verladene Güter | 1 000 t | 31,3 114,9 | 50,3 129,2 | 160,0 | 54,4 265,7 | 7,7 164,2 |
| Gelöschte Güter | 1 000 t | | | | | |
| Nouadhibou | | | | | | |
| Verladene Güter | 1 000 t | 66,0 87,0 ^{b)} | 50,8 74,7 | 214,0 | 287,0 | 37,8 22,6 |
| Gelöschte Güter 4) | 1 000 t | | | | | |
| LUFTVERKEHR | | 1970 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| Personenkilometer ⁵⁾ | | | | | | |
| | Mill. | 80 | 108 | 119 | 127 | 148 |
| Nettotonnenkilometer 5) | | | | | | |
| | Mill. | 6,3 | 9,3 | 11,8 | 12,6 | 14,4 |
| Verkehr auf den Flughäfen | | 1970 | 1973 | 1974 | 1976 | 1977 |
| Nouakchott | | | | | | |
| Beförderte Personen | Anzahl | 44 100 | 56 033 ^{c)} | 68 915 ^{c)} | 98 867 | 105 877 |
| Beförderte Güter | t | 1 100 | 5 501 | 1 078 | 1 376 | 1 332 |
| Beförderte Post | t | . | 78 | 76 | 81 | . |
| Nouadhibou | | | | | | |
| Beförderte Personen | Anzahl | 37 000 | 65 948 ^{c)} | 71 729 ^{c)} | . | 80 894 |
| Beförderte Güter | t | 1 000 | 5 062 | 3 396 | . | 2 281 |
| Beförderte Post | t | . | 53 | 36 | . | . |
| NACHRICHTENVERKEHR | | 1970 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| Hörfunkteilnehmer ⁶⁾ | | | | | | |
| | 1 000 | 55 | 81 | 82 | 82 ^{d)} | 95 |

1) Einschl. Überlandomnibusse. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) 1978: Januar bis September. - 4) Ohne Fischanlandungen. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1/12) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique". Netto-tkm einschl. Post; ab 1973 ohne Übergepäck. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - b) Außerdem rd. 75 000 t Fischanlandungen. - c) Einschl. Durchreisender in Nouakchott 1973: 1 025, 1974: 1 455; in Nouadhibou 1973: 15 326, 1974: 14 506. - d) Nach anderen Angaben ca. 200 000.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 |
|---|----------------|-------------------------------------|-------------------|----------|----------|----------------------|
| GELD UND KREDIT | | | | | | |
| Währung | | <u>Ouguiya (UM) = 5 Khoums (KH)</u> | | | | |
| Offizieller Kurs | | | | | | |
| Ankauf | JE DM für 1 UM | 0,0585 | 0,0546 | 0,0460 | 0,0396 | 0,0410 ^{a)} |
| Verkauf | JE DM für 1 UM | 0,0577 | 0,0538 | 0,0453 | 0,0391 | 0,0404 ^{a)} |
| | | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 |
| Verbrauchergeldparität des Ouguiya im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Nouakchott) | | | | | | |
| 100 UM = ... DM 1) | D DM | 4,90 | 4,72 | 4,31 | 4,06 | 3,98 ^{b)} |
| Gold- und Devisenbestand .. | JE Mill. US-\$ | 101,4 | 45,7 | 80,6 | 49,5 | 78,6 ^{c)} |
| Gold | Mill. US-\$ | . | . | . | 0,2 | 0,4 |
| Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2) | JE Mill. UM | 954 | 1 214 | 1 464 | 1 529 | 1 729 |
| Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3) | JE Mill. UM | 1 407 | 1 564 | 2 068 | 2 386 | 2 226 |
| Termineinlagen 3) | JE Mill. UM | 507 | 768 | 825 | 703 | 749 |
| Bankkredite an Private | JE Mill. UM | 3 179 | 4 841 | 5 773 | 7 304 | 8 089 |
| Depositenbanken | Mill. UM | 3 041 | 4 616 | 5 488 | 7 112 | 7 712 |
| Diskontsatz der Zentralbank 4) | JE % p.a. | 5,5 ^{d)} | 5,0 ^{e)} | 5,0 | 5,0 | 5,0 ^{f)} |
| | | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 |
| ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾ | | | | | | |
| Ordentlicher Haushalt⁶⁾ | | | | | | |
| Einnahmen | Mill. UM | 1 553,68 | 1 511,54 | 2 789,63 | 4 501,90 | 5 618,90 |
| Direkte Steuern | Mill. UM | 361,54 | 388,08 | 836,63 | 955,00 | 1 700,00 |
| Indirekte Steuern | Mill. UM | 1 126,72 | 999,93 | 1 828,00 | 2 795,00 | 3 536,00 |
| Gebühren und sonstige Steuern | Mill. UM | 32,76 | 24,38 | 52,60 | 75,00 | 102,00 |
| Erträge aus Staatsbesitz .. | Mill. UM | 7,90 | 69,21 | 6,40 | 25,00 | 24,00 |
| Einnahmen aus Dienstleistungen | Mill. UM | 12,30 | 6,80 | 20,00 | 20,00 | 20,00 |
| Sonstige Einnahmen | Mill. UM | 12,46 | 23,14 | 46,00 | 631,90 | 236,90 |
| Ausgaben | Mill. UM | 1 466,68 | 1 497,31 | 2 789,63 | 4 501,10 | 5 618,60 |
| Personalausgaben | Mill. UM | 694,42 | 829,20 | 1 211,77 | 1 367,00 | 1 818,50 |
| Sachausgaben | Mill. UM | 209,10 | 262,87 | 690,01 | . | . |
| Instandhaltungen | Mill. UM | 11,04 | 63,53 | 18,85 | . | . |
| Übertragungen | Mill. UM | 72,52 | 70,65 | 152,98 | . | . |
| an internationale Organisationen | Mill. UM | 49,10 | 40,00 | 123,28 | . | . |
| Schuldendienst | Mill. UM | 33,20 | 18,31 | 205,27 | 138,00 | 581,50 |
| Sonstige Ausgaben | Mill. UM | 446,40 | 252,75 | 510,75 | . | . |
| Mehreinnahmen | Mill. UM | 87,00 | 14,23 | - | 0,80 | 0,30 |
| Entwicklungshaushalt | | | | | | |
| Einnahmen | Mill. UM | 14,00 | 164,54 | 335,37 | 417,00 | 506,80 |
| Zahlungen aus Sonderfonds | Mill. UM | 14,00 | 164,54 | 215,37 | 217,00 | 306,80 |
| Sonstige Einnahmen | Mill. UM | - | - | 120,00 | 200,00 | 200,00 |
| Ausgaben | Mill. UM | 248,64 | 307,62 | 335,37 | 417,00 | 506,80 |
| Infrastruktur | Mill. UM | 61,84 | 76,23 | 43,08 | . | . |
| Bauten | Mill. UM | 51,64 | 66,52 | 143,49 | . | . |
| Immobilien | Mill. UM | 12,88 | 10,75 | - | . | . |
| Erwerb von Großausrüstungen | Mill. UM | 13,84 | 11,20 | 13,00 | . | . |
| Beteiligungen | Mill. UM | 66,62 | 100,09 | 87,50 | . | . |
| Sonstige Ausgaben | Mill. UM | 41,82 | 42,83 | 48,30 | . | . |
| Mehrausgaben | Mill. UM | 234,64 | 143,08 | - | . | . |

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Banken. Bargeldumlauf am 1.1.1977: 1 466 Mill. UM; je Einwohner: 1 032 UM (zugrundegelegte Bevölkerung: 1 420 000 Einwohner, ohne die Bevölkerung der besetzten Saharagebiete). - 3) Depositenbanken. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 6) Ab 1974 Voranschläge. Einnahmen und Ausgaben 1977: 8 200 Mill. UM, 1978: 10 200 Mill. UM, 1979: 10 726 Mill. UM.

a) Stand: Ende März. - b) Juli. - c) März 1979: 70,2 Mill. US-\$, dar. Gold: 0,4 Mill. US-\$; außerdem Sonderziehungsrechte im Wert von 2,8 Mill. US-\$. - d) Gültig seit Februar 1973. - e) Gültig ab Juni. - f) Noch gültig März 1979.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1976 | 1977 | 1978 ¹⁾ | | |
|---|-------------------------------|--------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| Auslandsverschuldung | JE Mill. US-\$ | 354 | 600 | 750 | | |
| | | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
| PREISE | | | | | | |
| Großhandelspreise ausgew. | | | | | | |
| Baumaterialien in | | | | | | |
| Nouakchott 2) | | | | | | |
| Zement, Cap-Vert, 230/315 3) | CFA-Francs/UM/t ⁴⁾ | 14 000 | 13 000 | 14 000 | 2 500 | 3 570 |
| Zementblöcke, voll, 15 x 40 cm | CFA-Francs/UM/St | 103 | 103 | 103 | 10 | 20 |
| Zementblöcke, hohl, 15 x 40 cm | CFA-Francs/UM/St | 60 | 60 | 60 | 10 | 21 |
| Zementrohre, 1,50 x 2 m | CFA-Francs/UM/St | 1 705 | 1 450 | 1 950 | 378 | 450 |
| Seesand | CFA-Francs/UM/m ³ | 1 500 | 1 500 | 1 500 | 420 ^{a)} | 550 ^{a)} |
| Muschelkalk | CFA-Francs/UM/m ³ | 1 500 | 1 500 | 2 000 | 440 ^{a)} | 550 ^{a)} |
| Moniereisen, 12 mm Ø | CFA-Francs/UM/kg | 100 | 85 | 85 | 17 | 30 |
| Wellblechplatten, 6,4 kg ... | CFA-Francs/UM/St | 900 | 800 | 900 | 160 | 130 |
| Holz, Rotholz | CFA-Francs/UM/m ³ | 48 350 | 48 350 | 48 350 | 9 670 | 9 895 |
| Bohlen, Dachsparren und Balken | CFA-Francs/UM/m ³ | 38 470 | 28 500 | 35 000 | 9 200 | 9 300 |
| | | 1973 | 1974 | 1976 | 1977 | 1978 ⁵⁾ |
| Preisindex für die Lebenshaltung von Europäern in | | | | | | |
| Nouakchott 6) | | | | | | |
| Ernährung | D 1970 = 100 ⁷⁾ | 125 | 140 ^{b)} | 114 | 126 | 132 |
| Bekleidung | 1970 = 100 | 132 | 154 ^{b)} | 120 | 128 | 136 |
| Heizung und Beleuchtung | 1970 = 100 | 125 | 137 ^{b)} | 116 | 122 | . |
| | 1970 = 100 | 124 | 135 ^{b)} | 112 | 126 | . |
| | | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
| Durchschnittl. Einzelhandelspreise auf zwei Märkten in | | | | | | |
| Nouakchott 8) | | | | | | |
| Rindfleisch, einfach, mit Knochen | CFA-Francs/UM/kg | 125 | 150 | 150 | 40 | 45 |
| Hammelfleisch | CFA-Francs/UM/kg | 190 | 250 | 250 | 50 | 80 |
| Kamelfleisch | CFA-Francs/UM/kg | 125 | 150 | 200 | 40 | 50 |
| Hirse | CFA-Francs/UM/kg | 50 | 59 | 70 | 23 | 11 |
| Erdnüsse, geschält | CFA-Francs/UM/kg | 70 | 108 | 143 | 30 | 50 |
| Auberginen | CFA-Francs/UM/kg | 130 | 138 | 320 | 125 ^{c)} | 45 |
| Datteln, frisch | CFA-Francs/UM/kg | 150 | 150 | 213 | 60 | 65 |
| Datteln, trocken | CFA-Francs/UM/kg | 120 | 140 | 225 | 60 | 60 |
| Tomaten, frisch | CFA-Francs/UM/kg | 350 | 171 | 267 | 150 | 80 |
| Salz | CFA-Francs/UM/kg | 40 | 31 | 50 | 10 | 12 |
| Nelkenpfeffer, rot, frisch .. | CFA-Francs/UM/kg | 830 | 1 000 | 1 600 | 500 | 420 |
| Durchschnittl. Einzelhandelspreise in den Geschäften in | | | | | | |
| Nouakchott 8) | | | | | | |
| Rindfleisch, Filet | CFA-Francs/UM/kg | 550 | 750 | 1 100 | 290 | 300 |
| Hammelfleisch, Schulter | CFA-Francs/UM/kg | 400 | 450 | 500 | 160 | 170 |
| Eier, eingeführt | CFA-Francs/UM/12 St | 300 | 300 | 300 | 72 | 75 |
| Milch, pasteurisiert, in Flaschen | CFA-Francs/UM/l | 125 | 135 | 125 | 30 | 35 |
| Butter, frisch, französisch 250 g | CFA-Francs/UM/ | 90 | 200 | 170 | 26 | 35 |
| Brot | CFA-Francs/UM/kg | 91 | 91 | 91 | 21,23 | 25 |
| Reis | CFA-Francs/UM/ | 60 | 60 | 65 | 12,50 | 14 |
| 500 g | CFA-Francs/UM/kg | 50 | 50 | 55 | 10 | 13 |
| Kartoffeln | CFA-Francs/UM/kg | 95 | 90 | 115 | 26 | 35 |
| Würfelzucker | CFA-Francs/UM/kg | 93 | 90 | 120 | 24 | 30 |
| Salz, fein, "Bayonne" | CFA-Francs/UM/ | 330 | 330 | 330 | 66 | 82 |
| 500 g | CFA-Francs/UM/250g | 35 | 40 | 50 | 10 | 15 |
| Kaffee, gemahlen, "Legal" .. | CFA-Francs/UM/250g | 51 | 51 | 59 | 13,45 | 15,20 |
| Leuchtöl | CFA-Francs/UM/l | | | | | |
| Benzin ab Tankstelle | CFA-Francs/UM/l | | | | | |

1) JM. - 2) November des jeweiligen Jahres. - 3) In Säcken zu 50 kg. - 4) Seit dem 29. Juni 1973 ist der Ouguiya (UM) offizielle Währungseinheit (1 UM = 5 CFA-Francs). - 5) Januar/Juli D. - 6) Ohne Wohnungsmiete. - 7) Ab 1976 Basis 1975 = 100. - 8) Jeweils Dezember.

a) Preis für 1 Fuhre. - b) Januar/Juli D und September/Dezember D. - c) November.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
|--|-------------------------|-------------------|--------|---------------------|--------|--------|
| Elektrischer Strom | CFA-Francs/UM/ kWh | 34 | 34 | 34 | 6,80 | 6,80 |
| Herrenhose, 100 % Tergal ... | CFA-Francs/UM/St | 5 500 | 6 500 | 6 500 | 1 400 | 1 800 |
| Haarschnitt für Herren, einfach | CFA-Francs/UM/ 1 mal | 500 | 400 | 500 | 100 | 100 |
| 1977 | | | | | | |
| | | Großhandelspreise | | Einzelhandelspreise | | |
| Preise ausgewählter Waren im Distrikt Nouakchott 1) | | | | | | |
| Rindfleisch | UM/kg | . | . | . | 115 | |
| Hammelfleisch | UM/kg | . | . | . | 160 | |
| Kamelfleisch | UM/kg | . | . | . | 75 | |
| Huhn | UM/kg | . | . | . | 150 | |
| Fisch, frisch, im Geschäft . | UM/kg | . | . | . | 26 | |
| Milch, in Flaschen | UM/l | 36,8 | . | . | 40 | |
| Butter | UM/250 g | 42 | . | . | 45 | |
| Eier | UM/St | 7 | . | . | 8 | |
| Palmöl | UM/90 cl | 44 | . | . | 45 | |
| Brot | UM/kg | 7,6 | . | . | 8 | |
| Mehl | UM/kg | . | . | . | 15,2 | |
| Mehl, in Säcken à 45 kg | UM/St | 740 | . | . | . | |
| Kuskus 2) | UM/kg | 41 | . | . | 43 | |
| Reis, ganzkörnig | UM/kg | 30 | . | . | 33 | |
| Bruchreis | UM/kg | 13 | . | . | 14 | |
| Kartoffeln | UM/kg | 28 | . | . | 29 | |
| Zwiebeln | UM/kg | 36 | . | . | 38 | |
| Tomatenmark | UM/kg | 58 | . | . | 60 | |
| Würfelszucker | UM/kg | 45 | . | . | 47 | |
| Zuckerhut | UM/2 kg | 102 | . | . | 106 | |
| Zucker, in Säcken à 64 kg .. | UM/St | 3 264 | . | . | . | |
| Salz | UM/250 g | 11 | . | . | 12 | |
| Kaffee, gemahlen, rot | UM/250 g | 67 | . | . | 69 | |
| Kaffee, gemahlen, gelb | UM/kg | . | . | . | 72 | |
| Pulverkaffee ("Nescafé") ... | UM/100 g | 154 | . | . | 155 | |
| Holzkohle | UM/kg | . | . | . | 6 | |
| "Guinée des Rois" | UM/St | 542 | . | . | 557 | |
| "Guinée Panthère" | UM/St | 600 | . | . | 615 | |
| | | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
| SOZIALPRODUKT | | | | | | |
| Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | Mill. UM | 10 610 | 11 950 | 12 338 | 13 045 | 15 760 |
| je Einwohner | UM | 9 147 | 10 042 | 10 113 | 10 353 | 12 217 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | % | + 12,6 | + 12,6 | + 3,2 | + 5,7 | + 20,8 |
| je Einwohner | % | + 9,7 | + 9,8 | + 0,7 | + 2,4 | + 18,0 |
| in Preisen von 1970 | Mill. UM | 10 610 | 11 103 | 10 600 | 10 453 | 11 225 |
| je Einwohner | UM | 9 147 | 9 330 | 8 689 | 8 296 | 8 702 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | % | + 5,7 | + 4,6 | - 4,5 | - 1,4 | + 7,4 |
| je Einwohner | % | + 2,9 | + 2,0 | - 6,9 | - 4,5 | + 4,9 |
| Entstehung | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Mill. UM | 3 280 | 2 892 | 3 023 | 2 883 | 3 284 |
| Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung | Mill. UM | 70 | 80 | 22 | 33 | 37 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. UM | 3 200 | 3 420 | 3 565 | 4 036 | 5 158 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mill. UM | 290 | 320 | 410 | 604 | 680 |
| Baugewerbe | Mill. UM | 880 | 1 640 | 462 | 569 | 640 |
| Handel | Mill. UM | 620 | 784 | 1 078 | 909 | 1 165 |
| Verkehr und Nachrichten- übermittlung | Mill. UM | 260 | 286 | 690 | 708 | 910 |
| Übrige Bereiche | Mill. UM | 1 220 | 1 466 | 1 697 | 1 930 | 2 410 |
| Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten | Mill. UM | 9 820 | 10 888 | 10 947 | 11 670 | 14 284 |

1) Die Liste der Preise wurde am 6. Juli 1977 veröffentlicht. - 2) Nordafrikanische Nationalspeise (gedünstetes Weizen- bzw. Gerstenmehl, vermischt mit Butter, Zucker, Eiern, Datteln oder Hammelfleisch).

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 |
|--|-------------------------|--------|--------|--------|---------|---------|
| Verwendung | | | | | | |
| Privater Verbrauch | Mill. UM | 6 110 | 6 370 | 5 443 | 6 783 | 8 400 |
| Staatsverbrauch | Mill. UM | 1 360 | 1 600 | 2 080 | 2 046 | 2 760 |
| Anlageinvestitionen | Mill. UM | 2 000 | 2 540 | 4 775 | 4 323 | 5 700 |
| Vorratsveränderung | Mill. UM | + 220 | + 240 | + 360 | + 215 | + 600 |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen | Mill. UM | 4 760 | 5 400 | 8 390 | 6 330 | 9 000 |
| - Einfuhr von Waren und Dienstleistungen | Mill. UM | 3 840 | 4 200 | 8 710 | 6 650 | 10 700 |
| Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen | Mill. UM | 10 610 | 11 950 | 12 338 | 13 045 | 15 760 |
| | | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 |
| ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN) | | | | | | |
| Leistungsbilanz | | | | | | |
| Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte) | Mill. SZR ¹⁾ | + 9,8 | + 17,0 | - 33,8 | - 78,2 | - 106,5 |
| Dienstleistungsverkehr | Mill. SZR | - 23,7 | - 24,8 | - 69,4 | - 102,0 | - 73,1 |
| Reiseverkehr | Mill. SZR | - 0,1 | - 1,5 | - 5,3 | - 4,4 | . |
| Übrige Dienstleistungen .. | Mill. SZR | - 23,6 | - 23,3 | - 64,1 | - 97,6 | . |
| Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-)) | Mill. SZR | + 25,9 | + 47,1 | + 48,3 | + 107,2 | + 75,0 |
| Saldo der Leistungsbilanz | Mill. SZR | + 12,0 | + 39,3 | - 54,9 | - 73,0 | - 104,6 |
| Kapitalbilanz | | | | | | |
| Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-) | Mill. SZR | + 0,2 | - 22,1 | - 8,5 | - 84,0 | - 48,6 |
| Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-) | Mill. SZR | + 11,8 | + 34,6 | - 0,6 | - 2,2 | - 10,9 |
| Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung) | Mill. SZR | + 9,4 | + 36,9 | - 46,7 | + 8,1 | - 43,6 |
| Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) | Mill. SZR | + 21,4 | + 49,4 | - 55,8 | - 78,1 | - 103,1 |
| Ungeklärte Beträge | Mill. SZR | - 9,4 | - 10,1 | + 0,9 | + 5,1 | - 1,5 |

1) 1 SZR = 1973: 53,097 UM; 1974: 54,330 UM; 1975: 52,428 UM; 1976: 51,906 UM; 1977: 53,337 UM.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Im Anschluß an den ersten Entwicklungsplan (1960 bis 1962) lief ab Mitte 1963 ein erster Vierjahresplan (1963 bis 1966), den das "Commissariat Général au Plan" unter Mitwirkung französischer Fachleute ausgearbeitet hatte. Die Gesamtinvestitionen für diesen Zeitraum waren mit 27,8 Mrd. CFA-Francs angesetzt.

Mit Verspätung wurde der Vierjahres-Entwicklungsplan 1970 bis 1973 Anfang 1971 verabschiedet. Die öffentlichen Investitionen sollten rd. 31 Mrd. CFA-Francs betragen und hauptsächlich in die Bereiche Landwirtschaft, Infrastruktur, Gesundheitswesen und Fremdenverkehr fließen. Außerdem waren Investitionen in Höhe von 16,2 Mrd. CFA-Francs, die fast ausschließlich aus dem privaten Sektor kommen

sollten, für den modernen Bereich der Produktion vorgesehen (Eisen- und Kupferminen, Erdölsuche, Fischfang, verarbeitende Industrie). Über die Realisierung dieses Entwicklungsplanes liegen keine Angaben vor. Der Fünfjahresplan 1975 bis 1979 sah Gesamtinvestitionen von 33,2 Mrd. UM vor, von denen 18,6 % für den traditionellen und 20,5 % für den modernen Sektor (u.a. Stahlwerk, Erdölraffinerie und Kupferschmelze), 44,3 % für die Infrastruktur und 16,6 % für den sozialen Sektor (u.a. Erhöhung der Einschulungsquote auf 25 %) vorgesehen waren. 75 % dieser Investitionen sollten durch ausländische Hilfeleistungen finanziert werden.

Nach dem Staatsstreich vom Juli 1978 hat die

Regierung einen neuen Wirtschaftsplan verabschiedet, der eine allgemeine Liberalisierung der Wirtschaft zum Ziel hat. Im Vordergrund stehen hierbei die Entwicklung der Landwirtschaft und der Fischerei sowie die

vorrangige Förderung des Eisenerzbergbaus (Vorkommen bei Zouérate). Weitere Ziele sind die Sanierung des öffentlichen Sektors und die Wiederbelebung des privaten Sektors (Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen).

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

| | | | |
|--|-----------------|--------------------|--------------------|
| I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977 | | <u>Mill. DM</u> | |
| | | | 65,8 |
| 1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾ | | | 63,9 |
| a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar) | | | 49,3 |
| b) Kredite | | | 14,6 |
| darunter: | | | |
| Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977 | <u>Mill. DM</u> | | 63,9 |
| a) Technische Zusammenarbeit i.w.S. | | | 17,7 |
| b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe) | | | 31,6 |
| c) Finanzielle Zusammenarbeit | | | 14,6 |
| 2. Private Leistungen insgesamt | | <u>Mill. DM</u> | 1,9 |
| a) Kredite und Direktinvestitionen | | | 1,2 |
| b) Exportkredite (Netto-Zuwachs) | | | 0,7 |
| II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976 | | | <u>Mill. US-\$</u> |
| | | | 125,01 |
| darunter: | | <u>Mill. US-\$</u> | |
| Frankreich | | 68,73 | } = 82,5 % |
| Bundesrepublik Deutschland | | 18,27 | |
| Vereinigte Staaten | | 16,13 | |
| III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976 | | | <u>Mill. US-\$</u> |
| | | | 143,63 |
| darunter: | | <u>Mill. US-\$</u> | |
| EG | | 77,59 | |
| UN | | 27,11 | |
| International Development Association | | 16,44 | |
| IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland | | | |
| <p>Landwirtschaftliche Entwicklung in der Tagant-Region; Beratung im Planungsministerium, Beratung im Landwirtschaftsministerium; Unterstützung beim Auf- und Ausbau der Klein- und Mittelindustrie; Unterstützung der staatlichen Gesellschaft für ländliche Entwicklung; Erstellung eines Masterplans für das innermauretansische Luftverkehrswesen; Personelle und materielle Unterstützung der Kfz-Werkstatt des staatlichen Getreidebüros; Beratung beim Aufbau eines Ernährungsprogramms; Tuberkulosebekämpfung (mobile Gruppe); Spezialfahrzeuge für Brunnenreinigung; Ausbau der Elektrizitätsversorgung von Nouakchott; Staatsdruckerei in Nouakchott; Erweiterung des Fernmeldenetzes; Hydrogeologische Untersuchungen im Raum Nouakchott.</p> | | | |

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS *)

| <u>Herausgeber</u> | <u>Titel</u> |
|---|---|
| République Islamique de Mauritanie, Ministère de la Planification et du Développement Industriel, Direction de la Statistique et des Etudes Economiques, Nouakchott | Bulletin mensuel statistique Annuaire 1974 |

*) Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

NACHTRAG

Mauretanien nahm nach dem Madrider Dekolonisierungsvertrag vom November 1975 den Südtteil der ehemaligen Kolonie Spanisch-Sahara (jetzt Westsahara) in Besitz. Der an Phosphaten und anderen Bodenschätzen reiche Norden dieses Gebietes wurde von Marokko beansprucht und in Besitz genommen. Ursprünglich sollte in dieser Region eine Volksabstimmung durchgeführt werden mit dem Ziel, die politische Selbstbestimmung der Sahauri-Bevölkerung zu erreichen.

Inzwischen hat sich dort eine Befreiungsfront, die "Frente Polisario" gebildet, die sich als "Vertreter des sahurischen Volkes" bezeichnet. Diese Organisation kämpft für die Unabhängigkeit und staatsrechtliche Eigenständigkeit von Westsahara und wird in diesem Bestreben von Algerien unterstützt.

Am 5. August 1979 schloß Mauretanien mit Vertretern der "Polisario" einen Vertrag, in dem Mauretanien auf alle Gebietsansprüche in Westsahara verzichtete. Marokko, das bereits seit 1977 Truppen auch im südlichen Teil von Westsahara stationierte und das Gebiet de facto beherrscht, ist nicht bereit, diesen Vertrag anzuerkennen. Es betrachtet das umstrittene und von Mauretanien aufgegebene Gebiet nunmehr als marokkanischen Boden. Die Konfliktsituation hat sich demzufolge zugespitzt; es kommt wiederholt zu Kämpfen mit "Polisario"-Verbänden.

Am 15. August 1979 gliederte Marokko das bisher von Mauretanien verwaltete Gebiet "Tiris el Gharbija" in sein Staatsgebiet als "Provinz Dachla" ein. Die Scheichs der 16 Stämme dieser Region leisteten König Hassan II. den Treueid.